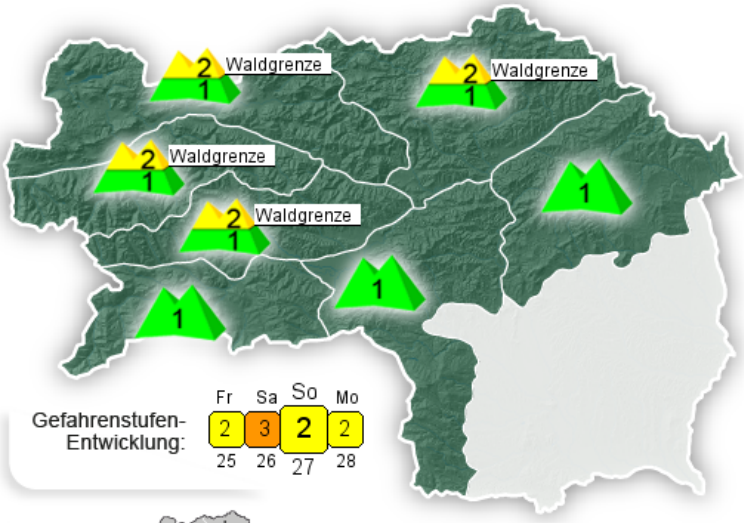
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 27.03.2016 um 07:35 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee, südseitig spontane Lockerschneelawinen aus Steilgelände.

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr, in den übrigen Teilen der Steiermark ist die Lawinengefahr gering. Insbesondere in den westlichen Nordalpen finden sich in östlich exponierten Geländeformen, hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden frischere Triebschneeansammlungen, die teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Schwachschichten in älteren Triebschneeansammlungen von Donnerstag haben sich meist schon gesetzt und können nur durch große Zusatzbelastung angesprochen werden. Südseitig nimmt mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung die Gefahr von spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem und felsdurchsetztem Gelände zu. In sehr hohen Lagen sind nordseitig Schwachschichten im Schneedeckenfundament vorhanden; Vorsicht im nordseitigen extremen Steilgelände bei Übergängen von wenig zu viel Schnee!

Schneedeckenaufbau

Seit Mittwoch wurde in den nördlichen Gebirgsgruppen der Steiermark verbreitet bis zu 50 cm Neuschnee registriert. Er konnte sich bereits relativ gut setzen, nur in östlichen Sektoren Ost finden sich noch leicht auslösbare frische Triebschneeansammlungen. Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, wird aber in den Hochlagen in Bereichen mit wenig Schnee durch ein Schwimmschneefundament geschwächt. Tagsüber verliert die frische Schneeauflage durch die Einstrahlung rasch an Festigkeit.

Wetter

Seit gestern Abend herrschen bei Hochdruckeinfluss in vielen Teilen der Steiermark wolkenlose Bedingungen. Am frühen Nachmittag ziehen von Westen her hohe Wolken auf, die den Sonnenschein gegen Abend mehr und mehr trüben. Die Sichtbedingungen in den Bergen bleiben aber gut. Die Temperaturen in 2000 m liegen in der Früh teilweise noch bei -5 Grad, steigen aber rasch bis etwa +2 Grad an. Tagsüber bleibt es mild bei schwachem bis mäßigem Wind aus West bis Nord.

Tendenz

Am Ostermontag bleibt es mild mit Temperauren um +2 Grad in 2000 m. Der Wind frischt ein wenig auf und dreht auf Südwest. In den Gurk- und Seetaler Alpen und in den westlichen Nordalpen kann es am Vormittag bei einer Schneefallgrenze von fast 2000 m ein wenig regnen. Am Nachmittag lockern die Wolken auf. Die Schneedecke setzt sich weiter und die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang